



WIRTSCHAFTSJUNIOREN
DEUTSCHLAND

Mehrheit der jungen Wirtschaft gegen Änderung beim Elterngeld



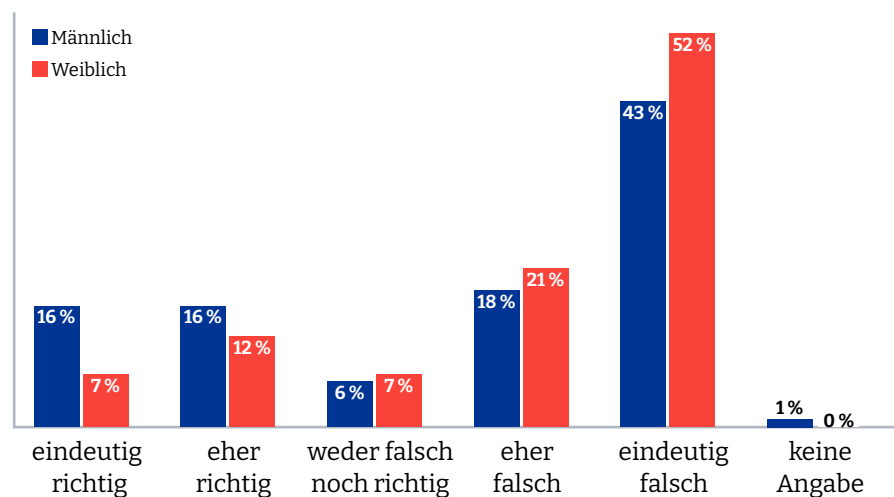
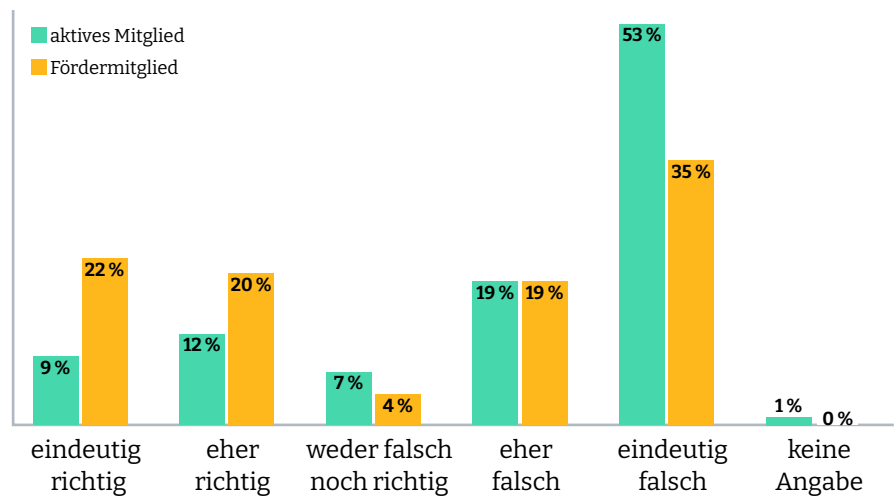
Stand: 9.10.2023

Auswertung der Umfrage zur geplanten Absenkung der Einkommensgrenze

Fast drei von vier jungen Unternehmerinnen, Unternehmern und Führungskräften empfinden die geplante Absenkung der Einkommensgrenze zum Elterngeld als falsch. Das ist das Ergebnis einer Befragung der Wirtschaftsjunioren Deutschland, an der sich über 1.500 Mitglieder des Verbandes beteiligt haben.

Die geplante neue Einkommensgrenze steht im Mittelpunkt einer öffentlichen Sitzung des Petitionsausschusses zum Elterngeld am Montag, den 9. Oktober 2023. Die Umfrage der Wirtschaftsjunioren ergab:

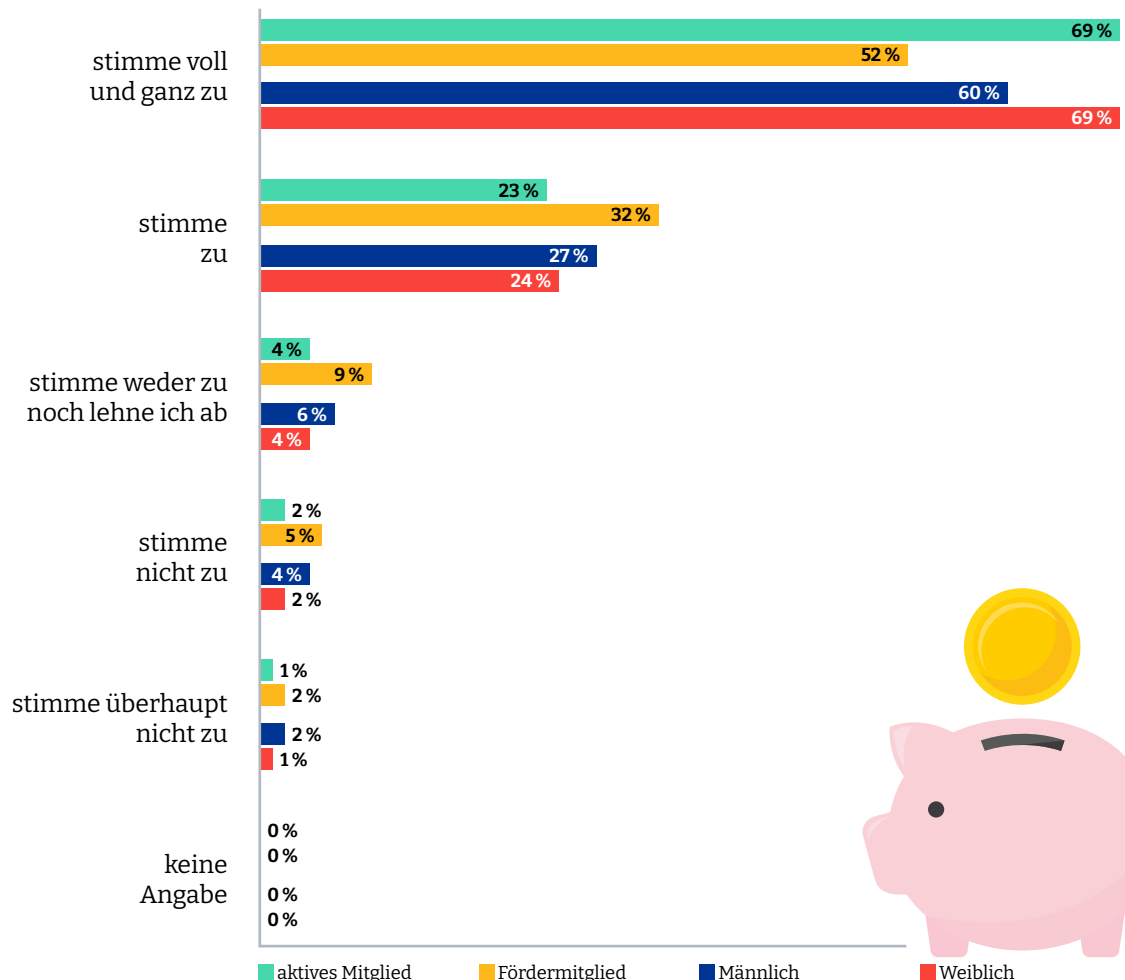
Wie bewertest Du die geplante Absenkung der Einkommensgrenze für das Elterngeld auf 150.000 € pro Haushalt?



Auswertung der Umfrage zur staatlichen Unterstützung nach der Geburt

Über 70 % der aktiven Mitglieder der Wirtschaftsjunioren unter 40 Jahren empfinden die geplante Absenkung der Einkommensgrenze zum Elterngeld als eher falsch oder eindeutig falsch. Unter den Fördermitgliedern über 40 Jahren ist das Stimmungsbild weniger eindeutig. Hier halten 44 % die geplante Absenkung für eher oder eindeutig richtig und 54 % für eher falsch oder eindeutig falsch. Fast alle aktiven Mitglieder stimmen der Aussage zu, dass der Staat Eltern in den ersten Monaten nach der Geburt unterstützen sollte (92 %). Auch unter den Fördermitgliedern wird dies von einer großen Mehrheit befürwortet (84 %).

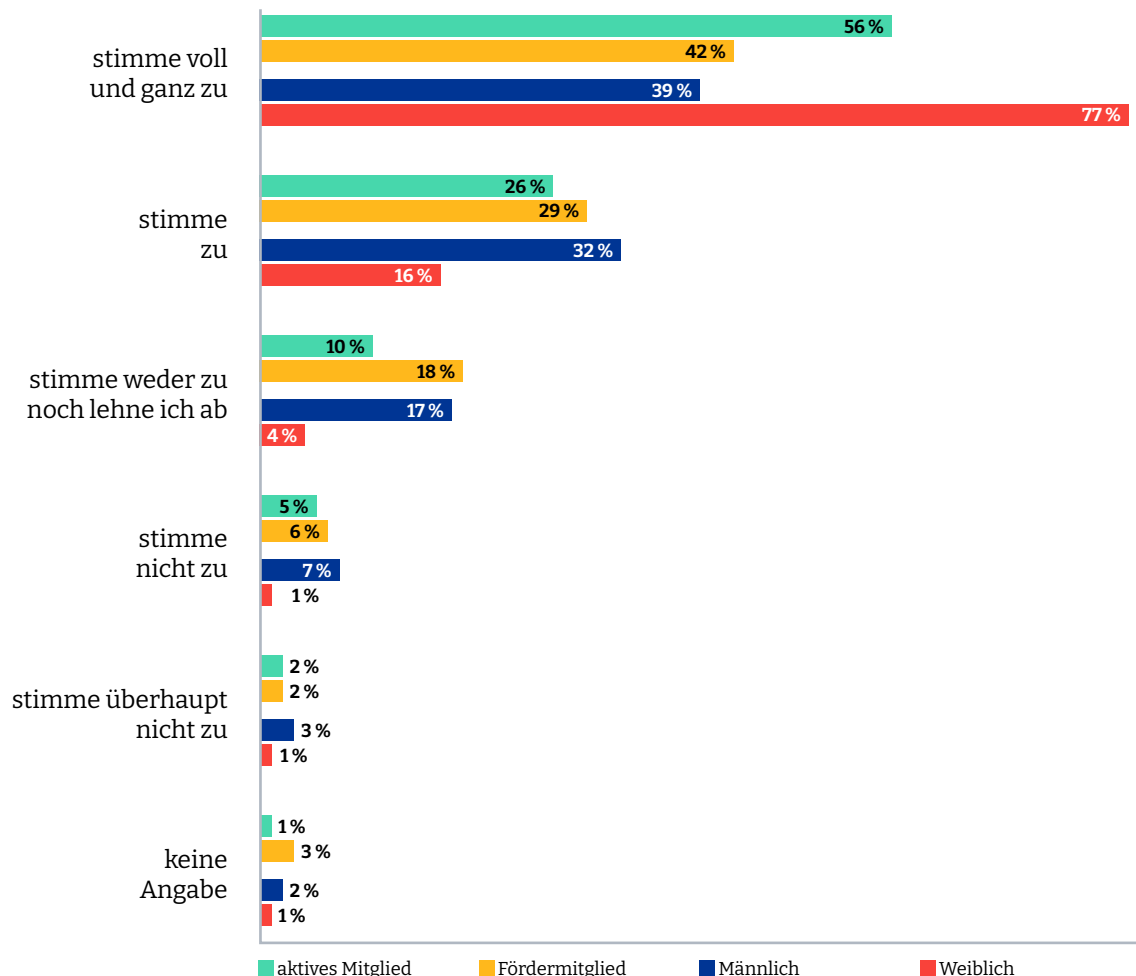
Ich finde es wichtig, dass der Staat Eltern in den ersten Monaten nach der Geburt finanziell unterstützt



Auswertung der Umfrage zur Unabhängigkeit in einer Partnerschaft

Im Fokus steht die Änderung der Einkommensgrenze insbesondere aufgrund der Gleichberechtigung der Geschlechter. Eine überwältigende Mehrheit der weiblichen Mitglieder der Wirtschaftsjuniorinnen (93 %) stimmt der Aussage zu: „Für mich ist es wichtig, dass ich auch innerhalb einer Ehe oder Lebenspartnerschaft finanziell unabhängig von meinem Partner oder meiner Partnerin bleibe.“ Unter den männlichen Mitgliedern ist die Zustimmungsrate zu dieser Aussage geringer, wird aber ebenfalls von einer Mehrheit getragen (71 %).

Für mich ist es wichtig, dass ich auch innerhalb einer Ehe / Lebenspartnerschaft finanziell unabhängig von meinem Partner (m/w/d) bleibe.



Der Bundesvorsitzende der Wirtschaftsjunioren Deutschland sagte im Vorlauf der öffentlichen Sitzung des Petitionsausschusses im Bundestag:

»Vielen Mitgliedern der Wirtschaftsjunioren ist die geplante Absenkung der Einkommensgrenze zum Elterngeld zu undifferenziert. Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie und die Chancengleichheit von Männern und Frauen sind uns wichtig und finden in dem geplanten Gesetzesvorhaben zu wenig Berücksichtigung. Dabei geht es nicht um rein finanzielle Aspekte: Eine Mehrheit unserer Mitglieder hat sich im vergangenen Jahr trotz finanzieller Einbußen gegen das Ehegattensplitting ausgesprochen, das unserer Meinung nach ebenfalls eine Ungleichheit der Geschlechter befördert. Es ist ein positives Signal, dass neben der Ablehnung des Antrags vonseiten der CDU/CSU-Fraktion auch die SPD-Fraktion inzwischen mit dem 6+6+6-Modell eine differenziertere Weiterentwicklung des Elterngeldes vorgeschlagen hat. «

Ausgewählte Stimmen der Mitglieder zur Absenkung der Einkommensgrenze beim Elterngeld
(anonyme Befragung)

Viele Unternehmerinnen und weibliche Führungskräfte sehen in der geplanten Änderung eine Gefahr für die Gleichberechtigung der Geschlechter. Das zeigt auch ein Blick in die Kommentare der Befragten, die wir am Ende dieser Meldung zusammengestellt haben.

»**Mit der Absenkung der Grenze wird dafür gesorgt, dass ein Partner, i.d.R. wohl die Frau, von ihrem Partner abhängig gemacht wird.** Auch wird dadurch die Familiengründung erheblich erschwert, da im Wesentlichen Personen betroffen sind, die gerade in der Blüte ihrer Karriere stehen und dadurch auf 0€ zurückfallen würden. Auch wird die Akzeptanz, dass Männer in den ersten Monaten nach der Geburt zuhause bleiben, dadurch nicht steigen. [...] «

»Die Umsetzung ist zu kurzfristig geplant. Es würde Menschen treffen, die aktuell bereits ein Kind erwarten. **Das wäre anders, wenn KITA-Plätze ausreichend verfügbar wären, aber hier herrscht ein großer Mangel.** Ich kann nicht verstehen wieso, anstatt an der richtigen Stelle Steuern zu erhöhen, lieber gerade im Bereich Mittelstand und Familien gekürzt wird. Das ist das absolut falsche Signal, wenn wir Frauen in den Arbeitsmarkt holen und dort halten wollen. «

»Als Unternehmer hat das Unternehmensergebnis maßgeblichen Einfluss auf die Höhe des zu versteuernden Einkommens. Allerdings ist dieses vermeintliche Einkommen im Unternehmen gebunden, wird dort gebraucht und verwendet, um zu investieren sowie Wachstum zu schaffen. Es gibt also einen erheblichen Unterschied zwischen dem tatsächlichen Familieneinkommen und dem zu versteuernden Einkommen. Dieser Unterschied wird allerdings nicht berücksichtigt, sondern alle Unternehmer werden mit diesem Beschluss „bestraft“, wenn sie sich zur Gründung einer Familie entschließen. **Dies halte ich für ein absolut falsches Signal.** Menschen mit einem hohen (zu versteuernden) Einkommen leisten bereits einen höheren Beitrag (durch mehr Steuern und auch durch höhere Kita Beiträge, etc.). Wertschätzung erfahren sie dafür jedoch keine. Im Gegenteil, wie man an dieser Diskussion zum Elterngeld erneut erkennen kann. «

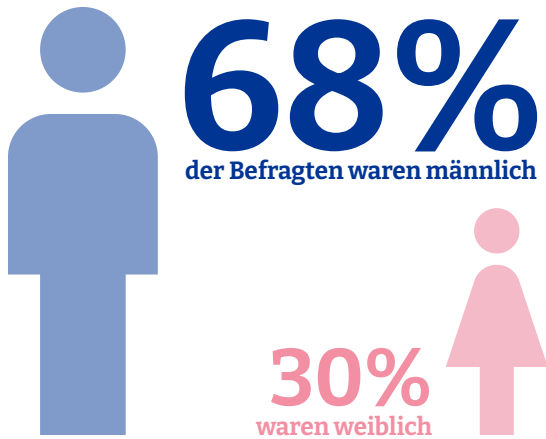
»Als Unternehmerin ist man sowieso mit dem Ausfall im Unternehmen durch eine Schwangerschaft und danach vor sehr hohe Herausforderungen gestellt. Ob als fehlende Führungskraft im Unternehmen, Arbeitskraft, die wegfällt, oder auch finanziell. **Es gibt in Deutschland keine Lösung für eine Unterstützung junger selbstständiger Frauen, die in die Familienplanung übergehen möchten.** Wenn jetzt auch noch das Elterngeld wegfallen sollte, fehlt auch noch der finanzielle Part für junge Unternehmerinnen, für die ein solcher Ausfall sowieso schwierig ist. «

Rahmendaten der Umfrage

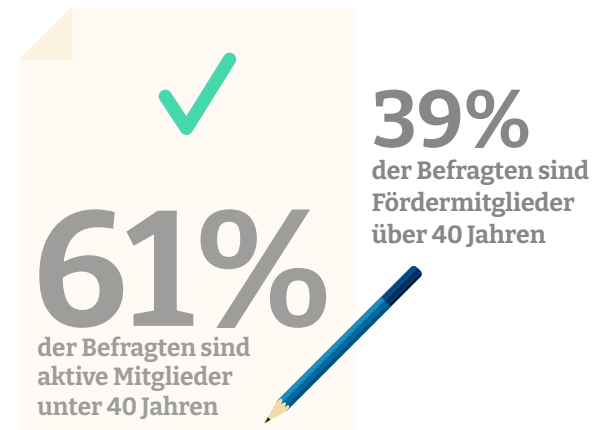
13.07. - 20.07.2023, N = 1.539.

Lebenssituation tauschen gegen Kinderprognose

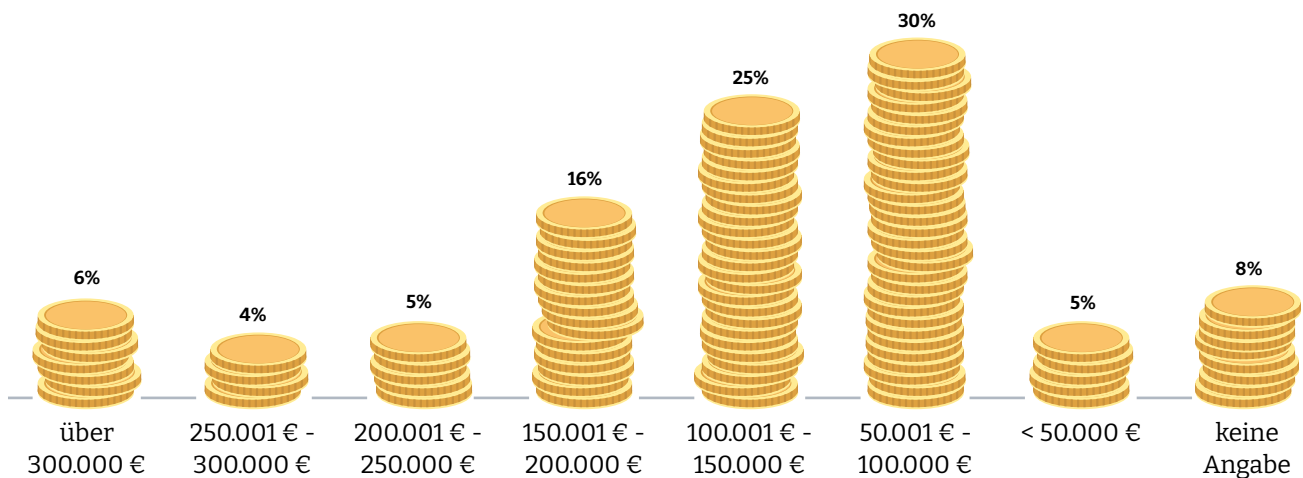
Dein Geschlecht



Ich bin bei den Wirtschaftsjunioren



Wie hoch ist Dein zu versteuerndes Haushaltseinkommen?



Wie viele Kinder hast Du?



Wie viele Kinder planst Du zu bekommen?





IMPRESSUM

Herausgeber: Wirtschaftsjuvenen Deutschland e.V.
Breite Straße 29 · D-10178 Berlin

Bildnachweis: © Wirtschaftsjuvenen Deutschland e.V.

Design: dot_agentur, Harburg

Copyright: Verwendung und Vervielfältigung – auch in Auszügen –
nur mit ausdrücklicher Genehmigung des Herausgebers!